



Einladung zum Vortrag

Familie, Peers und Bildungsbiografie

– Interdependenzen zwischen schulischer, außerschulischer Bildung und der Reproduktion von Bildungsungleichheit

Ulrike Deppe

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Institut für Pädagogik | Zentrum für Schul- und Bildungsforschung

Dienstag, 24. Januar 2012

18.00 – 20.00 Uhr (c.t.), H 5

Im Rahmen des Vortrags wird der Zusammenhang von Familie, Peergroup und Schule bezüglich der Mechanismen der Reproduktion von Bildungsungleichheit aus einer Akteursperspektive untersucht. Die bisherige Forschungsliteratur zeigt, dass zumindest in Deutschland Bildung und soziale Herkunft einen Nexus darstellen, der alle anderen möglichen Einflüsse hinten anstellt. Es mangelt den bisherigen, vorrangig quantitativen Analysen, die sich hauptsächlich auf die Beschreibung des Ausmaßes und der Veränderungen der Bildungsungleichheit konzentrieren, an theoretischen und empirischen Erklärungen für das Zustandekommen und die Dauerhaftigkeit von Bildungsungleichheiten.

Erst in den letzten Jahren rückten insbesondere die Gleichaltrigengruppe und die Familie stärker in das Blickfeld der Bildungsforschung. Die Peergroup gilt inzwischen nicht mehr nur als Risikofaktor für individuelle Bildungsprozesse, sondern wird in ersten Ansätzen auch als Bildungskontext in einschlägige Analysen einbezogen. Ebenso wird die Familie nicht mehr nur als Rahmen- und Ressourceninstanz für schulische Bildungsprozesse, sondern auch als wichtiger Bildungsort und als eine Instanz betrachtet, die Zugänge zu bildungsmäßigen Gelegenheitsstrukturen im außerschulischen Bereich eröffnet oder verschließt. An dieser Stelle setzt der Vortrag an, der vorrangig den komplexen Forschungsstand im Schnittpunkt zwischen bildungsungleichheitsbezogener Biografie-, Familien- und Peerforschung zum Gegenstand haben wird, in das die bisherigen Ergebnisse einer qualitativen Querschnitt- und Längsschnittstudie anhand einiger Beispiele eingeordnet werden.